

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 47 / Freitag, 23. November 2001



Felix Mendelssohn Bartholdy klassisch und romantisch

Werke des vielseitigen Komponisten waren am 18. November in der Kirche Maur zu hören

Einen Einblick in das vielschichtige Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy gab das Konzert des Singkreises Maur unter Dirigent David Haladjian. Der Instrumentalkreis Maur begleitete subtil; ein besonderes Glanzlicht setzte die Sopranistin Jennifer Rouse mit ihrer einfühlsamen Interpretation der Solostellen.

Felix Mendelssohn Bartholdy erlebt zurzeit eine Renaissance. Es gibt in der Region kaum ein Konzert, in dem nicht ein oder mehrere seiner Werke zu hören sind. In Maur gab es Mendelssohn pur. Die bestens konzipierte Aufführung bot einen guten Überblick über die Vielfalt seines kompositorischen Schaffens und liess es in zahlreichen Facetten aufblitzen.

Mendelssohn klassisch

Getragen und kraftvoll begann der Chor mit der Kantate «Wer nur den lieben Gott lässt walten». Die Melodie des bekannten Kirchenliedes erhält in der Bearbeitung von Mendelssohn eine neue Dimension. Noch augenfälliger zeigte sich die Eigenständigkeit des Komponisten im nachfolgenden Werk «Christe, du Lamm Gottes», dessen streng formaler Satz weit von der romantischen Musik entfernt scheint. Der Chor und der Instrumentalkreis Maur musizierten äusserst präzise unter der diffe-

renzierten Stabführung ihres Dirigenten David Haladjian. Der anschliessende dreistimmige Frauenchor gefiel besonders durch saubere Intonation und gute Atemführung. Hier war die fruchtbare Arbeit der Stimmtrainerin Brigitt Brem deutlich zu spüren.

Mendelssohns Schwester

Zwischen dem klassisch strengen und dem romantischen Teil erklangen zwei Orgelsonaten von Fanny Hensel-Mendelssohn. Die ältere Schwester genoss die gleiche musikalische Ausbildung wie Bruder Felix und war wohl gleich begabt wie er. Doch Fannys Wirken musste sich mehr auf den häuslichen Rahmen beschränken. Sie dirigierte und begleitete ihren eigenen Chor bei den im Haus Mendelssohn stattfindenden «Sonntagsmusiken». Ihre eigenen Kompositionen wurden ebenfalls dort aufgeführt. Auch Berühmtheiten wie die Brüder Humboldt, Franz Liszt, Clara Wieck-Schumann oder Heinrich Heine fanden sich dort ein und animierten Fanny Hensel zu immer grösseren Werken. Es war also richtig spannend, zwei ihrer Werke in diesem Konzert zu hören. Der Organist Andreas Wildi interpretierte gekonnt die Präludien in F- und G-Dur mit ihrer eigenwilligen Harmonik und erwies sich als profunder Könnler.

Mendelssohn romantisch

Besonders gefordert wurde der Singkreis mit «Herr, sei gnädig unserem Flehn». Der A-capella-Chor mit vielen Dissonanzen und chromatischen Sequenzen stellte hohe Anforderungen an die Mitglieder, die sie jedoch mit Bravour meisterten. Als leichter verständlich, da melodischer, erwies sich das «Salve Regina». Die amerikanische Sopranistin Jennifer Rouse, Mitglied des internationalen Opernstudios Zürich, sang das Lob auf die Himmelskönigin sanft und andächtig. Besonders eindrücklich wirkte der Kontrast zwischen der hellen Sopranstimme und den Celli im Mittelteil und zum Schluss schwebte die kristallklare Stimme über dem begleitenden Orchester.

Hervorragende Interpreten

Höhepunkt des Abends war die Hymne «Hör mein Bitten», zu dem sich Solistin, Chor und Orchester vereinigten. Ergreifendes Flehen wechselte mit dramatischen Ausbrüchen, mit frappierender Leichtigkeit gestaltete Jennifer Rouse ihre hohe Partie. Chor und Orchester fügten sich ebenbürtig in das Werk ein, ein Verdienst, das sicher dem Dirigenten David Haladjian zuzurechnen ist. Er führte mit präzisen Gesten den vorzüglich einstudierten Chor und das spielfreudige Orchester zu einer für ein Laienensemble überdurchschnittlichen Leistung. Das zahlreich erschienene, begeisterte Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Beatrice von Piechowski

Benefizkonzert – Seite 5



Mitglieder des Singkreises Maur bei konzentrierter «Arbeit» in der Kirche Maur. (Foto: sl)



Der extra aus Aesch BL angereiste, neunjährige, cerebral gelähmte, Max, war ganz hingerissen vom Konzert des Gospelchors «Do Lord Maur Gospel Power».

Mutig und hoffnungsvoll die Entwicklung der Kinder unterstützen

Referat und Diskussion zum Thema Kinder, Jugend, Alkohol

Fragen und Diskussionsbeiträge prägten nicht nur die zweite Hälfte der von «Netz Muur» organisierten Veranstaltung. Im Anschluss diskutierten Mütter, Väter und Lehrpersonen intensiv weiter. Das Thema beschäftigt.

Das Publikum erfuhr am meisten über Alkohol. Wussten Sie, dass 80% der «trinkfähigen Bevölkerung» gelegentliche oder regelmässige Genusskonsumierende ohne Probleme sind, und nur 7% der Trinkenden 50% des insgesamt getrunkenen Alkohols konsumieren?

Immer wieder ging es aber um Grundsätzliches, was das Einnehmen von so genannt psychoaktiven Substanzen anbelangt. Das sind Substanzen, die auf Gefühl und Psyche wirken und deren Regungen verändern.

Daniel Suter, Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Vater von drei erwachsenen Kindern, aus Winterthur, hat als Klinikleiter 20 Jahre mit süchtigen Menschen gearbeitet und führt seit einem Jahr eine eigene psychotherapeutisch/psychiatrische Praxis. Auf dieser umfassenden Erfahrung gründet seine Überzeugung, dass hinter jeder Sucht ein Leiden steht, das psychische Schmerzen verursacht. So wie allgemein körperliche Schmerzen mit Schmerzmittel behandelt werden, tun süchtige Menschen dies mit psychischen Schmerzen. Sucht wird damit zur Selbstbehandlung des Leidens, einer unbewussten, ineffizienten und risikorei-

chen Behandlung allerdings. Um diesen «Missbrauchsmotor», wie Suter es nennt, abzustellen, reichen Entzüge nicht. Vielmehr muss das dahinter stehende Leiden ergründet werden.

Vorbeugen, statt heilen

Was können Eltern tun, damit so ein «Leidensmotor» gar nicht erst in Gang kommt? Eigentlich ist die Antwort banal: verhindern, dass es bei ihren Kindern zu zuviel Leiden kommt. Doch die Umsetzung ist nicht immer ganz einfach und braucht «einen langen Schnauf, Selbstreflexion und Selbstkritik».

Suchtprävention ist alltäglich und umfassend. Es beginnt mit dem ersten Lebensstag eines Kindes. Eltern können dazu beitragen, indem sie es dabei begleiten, Autonomie und Lebenskompetenz zu erwerben. Sie sollen lernen, für sich selber entscheiden zu können. Dazu einige Hinweise:

Eltern sollten ihre Kinder weder chronisch über- noch unterfordern, deren Grenzen respektieren sowie Übergriffe und Missbrauch jeglicher Art vermeiden. Kinder sollen ernst genommen werden. Wenn das Kind einmal Nein sagt, darf das nicht zu Liebesentzug führen – unter Gruppendruck wird ja von ihm gefordert, dass es Nein sagen kann.

Indem Eltern Grenzen ziehen, helfen sie mit, eine nötige Frustrationstoleranz aufzubauen. Wenn Eltern nicht nur kritisie-

ren, sondern dem Kind auch Anerkennung schenken, stärken sie sein Selbstbewusstsein. Wichtig ist auch das eigene Vorbild und das Selbstvertrauen des Kindes zu stärken, indem man ihm etwas zutraut. Ganz allgemein geht es darum, eine Beziehungskultur aufzubauen.

Eltern sollten Verletzungen durch das soziale Umfeld auffangen und ihre Wahrnehmung schulen, wo das Kind solche Verletzungen erleidet. Sie sollten dann für die Kinder da sein, wenn es schwierig wird – gerade auch wenn das Kind in guten Tagen vielleicht kaum viel mitgeteilt hat.

Wie machen wir das konkret?

Wie schwierig es manchmal ist, dies alles im Alltag umzusetzen, zeigte die Diskussion. Wie können Eltern erkennen, ob ihr Kind aus Neugier einmal ausprobiert, wie es sich anfühlt, Alkohol zu trinken, oder ob es regelmässig alkoholische Getränke konsumiert? Gerade wenn die Situation schwierig ist und Eltern vielleicht selber verunsichert sind, fällt es nicht immer leicht, darauf zu vertrauen, dass die Erziehung Früchte trägt und das Kind seinen Weg finden wird. Und doch plädiert Suter genau dafür: «Wichtig ist, dass wir uns für unsere Kinder interessieren und uns mit diesen Fragen auseinander setzen. Eltern sollen mutig und hoffnungsvoll die Entwicklung ihrer Kinder unterstützen.»

Sylvia von Piechowski, «Netz Muur»

Poschiavo ist eine Schützenreise wert

Den Feldschützenverein Maur zog es nach Poschiavo

Ein Prachtwetter begleitete uns Schützen von Maur auf unserer dreitägigen Reise ins Puschlav. Die Fahrt mit dem Panoramawagen von Chur über die Bernina nach Poschiavo ist in dieser Jahreszeit mit ihrer Farbenpracht eine der schönsten Routen in unseren Alpen. Die Idee für diese Reise kam von unserem Schützenkollegen, Sandro Crameri, der in Poschiavo aufgewachsen ist.

Ein Freundschaftsschiessen mit den Einheimischen gehörte natürlich auch ins Programm. Trotz der besten Resultate in allen vier Kategorien, waren wir der grossen Standardgewehrgruppe der Poschiaviner im Sektionswettkampf unterlegen. Anschliessend wurde in der schönen Schützenstube das gemeinsame Nachtessen eingenommen, und bei Musik und Tanz verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Am Samstag ging es mit Postauto und Kleinbus ins Val di Campo, nach Lung-

acqua, wo man auch seine Fitness im Marschieren testen konnte. Auf dem Weg zum wunderschönen Lago Saoseo ging es für die Wanderer immer wieder «ebefurt».

Was wäre eine Reise ins Puschlav ohne einen Abstecher nach Tirano, ins Weingut der alteingesessenen Winzerfamilie Triaca. Nach einer kurzen Einführung genossen wir ein geselliges und typisches Veltliner Mahl mit Weindegustation, gespendet von der Weinfirma.

Am Sonntag, nach einer interessanten Ortsbesichtigung von Poschiavo und einem feinen Zmittag, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Noch einmal konnten wir die herrliche Bergwelt mit ihren Seen und Gletschern bewundern. Glücklicherweise über die gelungene Reise und voll von unvergesslichen Eindrücken kehrten wir müde aber zufrieden nach Hause zurück.

Feldschützenverein Maur



Mitglieder des Feldschützenvereins auf ihrer Poschiavoreise. (Foto: zvg)

Senioren schlucken 50% aller Medikamente

Altersnachmittag mit der Apothekerin Corina Wiederkehr

go. Etwa die Hälfte aller Medikamente werden von älteren Menschen geschluckt. Umso wichtiger ist ein richtiger Umgang mit ihnen. Corina Wiederkehr, Besitzerin zweier Apotheken in Zumikon und im Volki-Land, leistete Aufklärungsarbeit beim Altersnachmittag in der Looren.

Wissen Sie, was das Wort Apothekerin bedeutet? Nach der lebenswerten Begrüssungsansprache durch Giacomo Nett, den Präsidenten der Seniorenkommission Maur, erteilte der noch in dieser Woche aus Maur scheidende Pfarrer Go Verbürg mit launigen Worten gratis eine Griechisch- und Hebräischlektion. Demzufolge ist eine Apothekerin eine «Abstellerin», die in einer Apotheke – einer Scheune, einem Lager oder einem Estrich – arbeitet.

Diese Erklärung ihres Berufes wies Corina Wiederkehr jedoch weit von sich. Sie habe ein anspruchsvolles Studium an der ETH absolviert und auch ihr Dokortitel weist auf wissenschaftliche Kompetenz hin. Doch Spass beiseite, die folgende Stunde war gespickt mit nützlichen Informationen zum Umgang mit Arzneimitteln im Alter.

Arzneimittel oder Gift?

Laut EU-Definition ist ein Medikament ein Präparat, «das Krankheiten heilt oder verhütet und die Wiederherstellung der Gesundheit beeinflusst». Es enthält einen oder mehrere Wirkstoffe «in anwendungsfertiger Verabreichungsform». Der Wirkstoff übt eine biologische Wirkung auf den Organismus aus. Ist diese Reaktion positiv, so spricht man von einer Arznei, ist sie jedoch negativ, von einem Gift. In welche Richtung ein Stoff wirkt, hängt – dies war bereits Paracelsus als Gratwanderung bewusst – allein von der Dosierung ab.

Des Weiteren ging die Apothekerin auf die Wirkungsweise von Arzneimitteln ein. Sie verfolgte deren Weg durch den Körper bis hin zu ihrer Ausscheidung. Auch erläuterte sie die zahllosen Möglichkeiten, Medikamente einzunehmen, nahm die Nebenwirkungen und das Haltbarkeitsdatum ins Visier.

Nebenwirkungen auch bei pflanzlichen Wirkstoffen

Natürlich warf die Apothekerin auch einen Blick auf die alternative Medizin: auf homöopathische Therapien, die Ähnliches mit Ähnlichem zu heilen versuchen, auf die Bachblütentherapie – gemäss Samuel Bach, ihrem Gründer, sei ihr Ziel, das seelische Ungleichgewicht der Kranken aus-

zugleichen – und auf die tibetanische Medizin.

Die Pharmaforschung interessiere sich heute wieder vermehrt für altbekannte pflanzliche Wirkstoffe und habe erkannt, dass die Wirkungsweise von bestimmten Pflanzen – etwa Gingko oder Johanniskraut – in ihrer Wirkung durchaus zu vergleichen sei mit den entsprechenden chemischen Stoffen, allerdings auch in ihren Nebenwirkungen. Auch sie müsse man notfalls vor Operationen absetzen.

Generikum oder Original?

Zum Abschluss wies die Fachfrau noch auf die Rolle der so genannten «Gene-

rika», der Nachahmermedikamente, hin. Seit Beginn des Jahres dürften die Apotheken auf Nachfrage Auskunft über sie geben. Allerdings sei es schwierig, mit anderen Zusammensetzungen dieselbe Wirkung – inklusive Nebenwirkungen – zu erzielen. Doch sei die Schweizer Pharmaforschung sehr seriös, und manche Generika seien sogar besser als die Originale.

Mit diesen Ausführungen forderte Corina Wiederkehr allerdings nur eine Seniorin heraus, die sich – mit dem neuesten «K-Tipp» in der Hand – vor allem über die oft unverständlich hohen Preise in den Apotheken aufregte. Die Referentin reagierte gelassen und sachlich.

«Sie haben einfach Glück gehabt»

«Do it» – ein Film von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli in der Mühle Maur

kim. Zum ersten Mal fand in dieser Saison wieder das von der SP Maur organisierte Kino in der Mühle Maur statt. An fünf Terminen laufen insgesamt vier Dokumentar- und ein Spielfilm. Auch Dokumentarfilme können unterhaltsamen Charakter haben, wie der am 12. November präsentierte Film «Do it», der den Schweizer Filmpreis als besten Dokumentarfilm 2001 erhalten hat, zeigte.

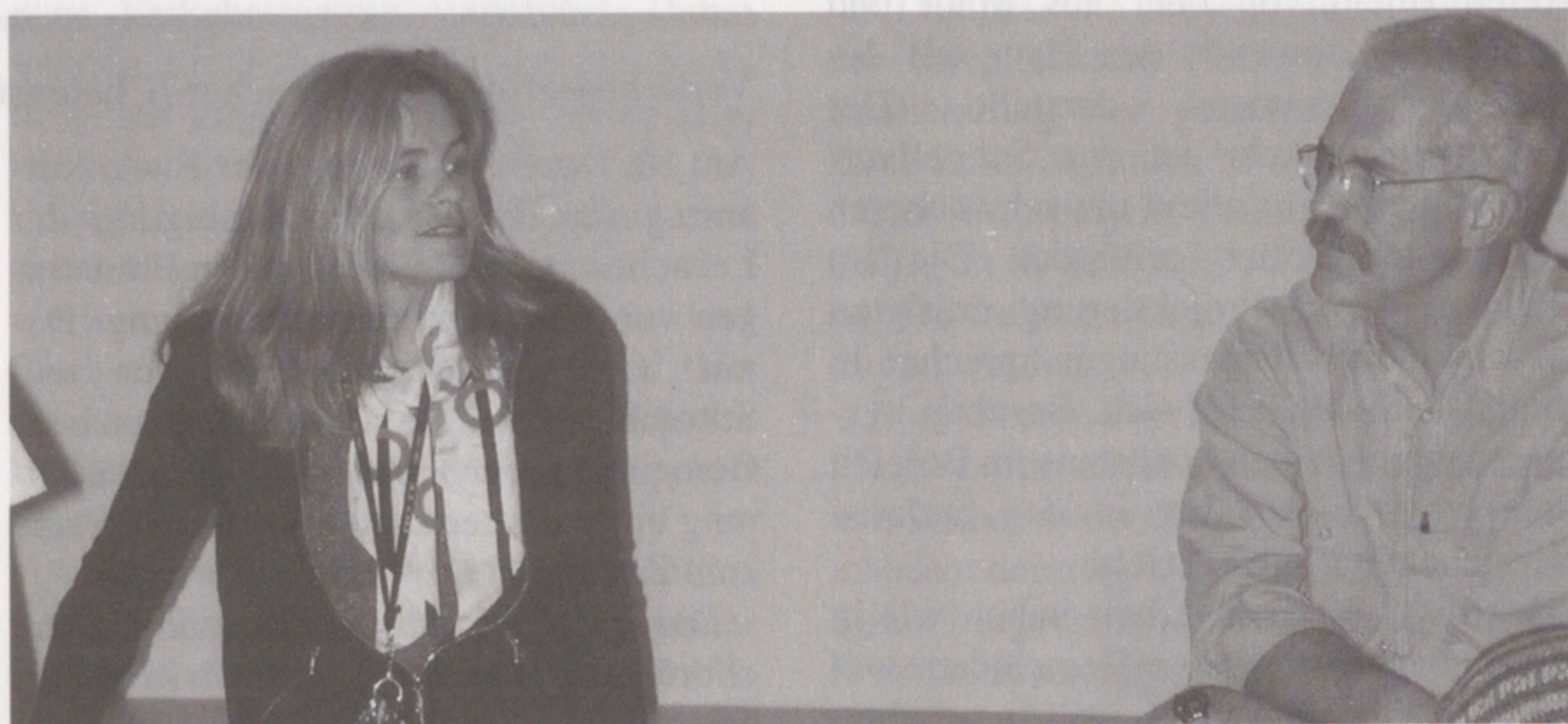
Sämtliche Plätze in der Mühle Maur waren besetzt, als der gut eineinhalbstündige Dokumentarfilm «Do it» anlief. Der Parteichef selbst, Felix Senn, führte verbal in den Film ein. Der Film handelt von einer «terroristischen Zelle», bestehend aus drei Jungen von anfänglich sechzehn Jahren, im Zürich der 70-er Jahre. Gut fünfundzwanzig Jahre nach dem Ende des Bestehens dieser «Zelle» erscheint selbst den damals Beteiligten ihr damaliges Denken und Tun teilweise geradezu lächerlich und dilettantisch.

Ein aufklärer und gleichsam unterhaltsamer Film, der auch unter den Zuschauern immer wieder Belustigung über die Naivität der «Terroristen» hervorrief. «Sie haben einfach Glück gehabt», sagte die anwesende Regisseurin Sabine Gisiger im Gespräch mit Felix Senn nach dem Film. Glück, nicht tiefer in die Szene hineingerutscht und eigenhändig – und eben nicht nur gedanklich – an Entführungen oder Morden «für die Sache» beteiligt gewesen zu sein.

Dem wohl eher intellektuellen Publikum hat der zweite Kinofilm der Regisseurin, einer studierten Historikerin, die fürs Fernsehen soziale und kulturelle Filmbeiträge liefert, gefallen.

Ausklang fand der Abend bei Getränken und Häppchen an der Bar im Vorraum. Eine gute Gelegenheit, cineastische Kultur in schöner Atmosphäre zu erleben.

Nächster Kinoabend: Montag, 17. Dezember, «Lieber Brad» von Lutz Konermann.



Die Regisseurin Sabine Gisiger im Gespräch mit Felix Senn.

(Foto: kim)

Für ein wohnliches Leeacher-/Chalenquartier

Die Projektgruppe bittet Sie um Unterstützung an der nächsten Gemeindeversammlung vom 10. Dezember.

Die ursprüngliche Idee der Anwohner, die Leeacherstrasse wieder zur reinen

soll. Verbunden damit ist eine optisch erfreuliche Aufwertung des Strassenraumes. Mit der vom Gemeinderat bestätigten Absicht, im ganzen Quartier eine Tempo-30-Zone zu beantragen, bedeutet dies eine Beruhigung des gesamten Wohnquartiers, auch links und rechts des langen

Strassenzugs. Die Einführung einer Tempo-30-Zone hat nebenbei auch den angenehmen Effekt, dass die gesamten Baukosten durch Bund und Kanton mit erheblichen Subventionszahlungen (Grössenordnung über 30%) zu Gunsten der Gemeinde verringert werden.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung des Projektes, auch von Stimmberechtigten aus anderen Gemeindeteilen, eine solidarische Zustimmung, wie dies die Anwohner der Eggstrasse in Maur oder der Aeschstrasse in Forch bereits erfahren durften. Das Ziel der Erhaltung der Wohnlichkeit in unserer Gemeinde ist noch nicht erreicht. Mit der Zustimmung zu dieser Vorlage setzen Sie ein Signal, das Ihnen als Bewohner unserer Gemeinde vielleicht später bei anderen Projekten einmal zu Nutze kommen kann. Kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember. Stimmen Sie für das Projekt. Wir danken Ihnen dafür herzlich.

Projektgruppe Leeacher-/Chalenstrasse



Die Chalen-/Leeacherstrasse in Ebmatingen, wie sie heute ist.

Foto: zvg)

Quartierstrasse zu machen und mit einem Zubringerdienstregime auszustatten, ist im Rahmen der Diskussion mit der Kantonspolizei und dem Gemeinderat zur heutigen Vorlage an die Gemeindeversammlung gereift. Zum Zwecke der Erhaltung des Wohncharakters des gesamten Quartiers soll eine nachhaltige Verkehrsberuhigung mit Einführung der Tempo-30-Zone im ganzen Gebiet oberhalb der Zürichstrasse realisiert werden.

Über alte Bausünden ist heute nicht mehr zu sprechen. Die Leeacher-/Chalenstrasse war in den 70er-Jahren konzipiert worden, mit der Aufgabe, das Quartier zu erschliessen und höchstens «mässigen» Durchgangsverkehr aufzunehmen. Heute ist die Situation so, dass der fehlgeleitete regionale Durchgangsverkehr «in der Chalen», das heisst beim Dorfausgang Richtung Zumikon, mit deutlich über 60% Anteil (nicht von oder aus Maur und Zumikon stammend) den Hauptteil des Verkehrsaufkommens darstellt. Der Durchgangsverkehr ist der Schnellverkehr, welcher vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmer gefährdet. Die im Rahmen dieser Projektierung erfolgten Geschwindigkeitsmessungen sprechen in ihrer Deutlichkeit für sich. Beruhigungsmassnahmen haben höchstens im Bereich Schulhaus, nicht aber in den anderen Bereichen Wirkung erzielt.

In fast 2-jähriger Arbeit haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und dem Planungsbüro ein Konzept erarbeitet, das nicht verhindern, sondern beruhigen



Die Chalen-/Leeacherstrasse, wie sie in Zukunft aussehen könnte.

(Fotomontage)

Verkehrsberuhigung Leeacher-/Chalenstrasse in Ebmatingen

Am 10. Dezember gelangt der Baukreditantrag für die Verkehrsberuhigung der Leeacher- und Chalenstrasse in Ebmatingen vor die Gemeindeversammlung. Damit wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die erste Vorlage in unserer Gemeinde vorgelegt, welche die Einrichtung einer ausgedehnten Tempo-30-Zone zum Ziel hat.

Das gemeinderätliche Beratungsorgan «Forum durchmisches Wohnen in Maur» hat sich eingehend mit diesem Geschäft befasst und festgestellt, dass sich das

Vorhaben mit dem Leitbild der Gemeinde Maur und den Leitlinien des Forums deckt. Weiter entspricht es auch den in Maur formulierten Zielen.

Die starke Geschwindigkeitsverminderung des mobilen Verkehrs bewirkt viel:

- Die Sicherheit im Strassenraum nimmt durch kürzere Anhaltedistanzen der Motorfahrzeuge stark zu. Dies kommt insbesondere Kindern, Schülern und älteren Menschen zu Gute.

Fortsetzung auf Seite 5

Eine «Sternstunde» für jedermann

Benefizkonzert des Gospelchors «Do Lord Maur Gospel Power» zugunsten des Vereins Selbstständig

kim. Das am 11. November in der reformierten Kirche Uster präsentierte, vom Rotary Club Forch organisierte und gesponserte, Konzert war sicher für alle Beteiligten eine «Sternstunde». So empfand es zumindest die Leiterin des Chors Irmgard Keldany und, wenn man den Applaus und die begeisterten Pfiffe wertet, auch das Publikum.



Der extra aus Aesch BL angereiste, neunjährige, cerebral gelähmte, Max, war ganz hingerissen vom Konzert des Gospelchors «Do Lord Maur Gospel Power».

1300 Zuhörer füllten den eher quadratischen und mit wunderschönen Kristalllüstern ausgestatteten Innenraum dieser etwas untypischen Kirche. Allein durch den Raum und vor allem auch durch den



Janet Dawkins und Frank Tender zusammen mit dem Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power» unter der Leitung von Dr. Irmgard Keldany in der reformierten Kirche Uster. (Fotos: kim)

Einsatz von Licht und Scheinwerfern wurde eine wundervolle Konzertatmosphäre erzeugt. Der Chor, unter der Leitung von Irmgard Keldany, glänzte mit schwungvollen und auch leiseren Tönen in Gospelmanier; auch wenn die Solistinnen des Chors sich nicht mit der Stimme einer Janet Dawkins messen können.

Janet Dawkins und Frank Tender als Guest Stars

Mit ihrem fantastischen Timbre in der Stimme bewegte Janet Dawkins auch die letzten zurückhaltenden «Klatscher» zu einem begeisterten Applaus. Frank Tender, mit grossem Stimmvolumen, erwies sich als Stimmungsmacher und brillierte mit Janet Dawkins im Duett und den Sängerinnen und Sängern von «Do Lord

Maur Gospel Power», als perfektem Background-Chor. Souverän die Musiker Martin Günthardt am Piano, Peter Leutinger am Bass und Patrick Bürli am Schlagzeug.

Es konnten alle zufrieden sein

Der Rotary Club hatte es geschafft, die Kirche komplett zu füllen. Der Verein Selbstständig ist, wie Peter Wehrli auch schon in einer kurzen Ansprache in der Kirche zum Ausdruck brachte, überglücklich über die ihm bescherten Einnahmen. Frau Keldany kann stolz auf ihre Arbeit mit dem Chor sein und die Sängerinnen und Sänger freuten sich über den Applaus, der mit zwei Zugaben quittiert wurde. Rundum ein gelungenes Konzert, das die Zuschauer begeisterte.

Fortsetzung von Seite 4

- Der motorisierte Verkehr bewegt sich ruhiger, die Luftqualität verbessert sich und die Lärmbelastung sinkt.

- Die Wohnlichkeit und damit die Wohnqualität werden verbessert.

Die Umwandlung der Leeacher- und Chalenstrasse in eine Strasse mit Tempo-30-Regime ist das Herzstück der ausgedehnten Tempo-30-Zone südlich der Zürichstrasse. Dadurch wird die zum regionalen Schleichweg umfunktionierte Strasse beruhigt und der Verkehrsraum dem ursprünglichen Zweck einer kommunalen Quartier- und Sammelstrasse zugeführt.

Die Einrichtung der umfassenden Tempo-30-Zone soll in den folgenden Schritten realisiert werden:

- Der Umbau der Leeacher- und Chalenstrasse ist für das Jahr 2002 geplant.

- Nach der Fertigstellung beginnt eine Beobachtungsphase, während der die Auswirkungen auf die angrenzenden

Quartierstrassen ermittelt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Durchquerungsmöglichkeit in Ebmatingen über die Steinmüri- und die alte Aeschstrasse gelegt.

- Nach Abschluss der Übergangsphase wird im gesamten vom Kanton für eine Tempo-30-Zone bewilligten Gebiet das neue Verkehrsregime eingeführt. Dabei werden die Erkenntnisse der Beobachtungszeit umgesetzt und, wo notwendig, bauliche Massnahmen ergriffen.

Das Umfeld der Vorlage zeichnet sich durch bemerkenswerte Punkte aus:

- Seit dem Ausbau der Leeacher- und Chalenstrasse vor über 20 Jahren existiert das heutige Verkehrsproblem, das mit den bestehenden Massnahmen nicht gelöst werden kann.

- Das vorliegende Projekt wurde in intensiver Zusammenarbeit von Anwohnerinnen und Anwohnern und der Politischen und Schulgemeinde zusammen mit einer Planungsfirma erarbeitet.

- An der Orientierungsversammlung vom 5. November im Polterkeller in der Looren konnte festgestellt werden, dass eine sehr grosse Zahl von Anwohnerinnen und Anwohnern der Leeacher- und Chalenstrasse, sowie Bewohner und Bewohnerinnen der angrenzenden Quartiere das vorliegende Projekt befürworten.

- Das gesamte Projekt, angefangen bei der beispielhaften Planung, bis hin zur Realisierung der gesamten Tempo-30-Zone kann demnach in unserer Gemeinde als Pilotprojekt betrachtet und beim Gelingen in geeigneten Zonen der anderen Dorfteile in unserer Gemeinde übertragen werden.

Das «Forum durchmisches Wohnen in Maur» befürwortet die Vorlage ganz klar. Wir zählen an der Gemeindeversammlung insbesondere auch auf die Solidarität der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die nicht in Ebmatingen wohnen.

Forum durchmisches Wohnen in Maur

Leserbrief

Für das schönste Erlebnis des Jahres, danke schön in hoher Potenz

Am Abend des 11. Novembers trafen sich gut 1300 Menschen in der reformierten Kirche Uster zum Benefizkonzert. Während rund 120 Minuten präsentierte der Chor «Do Lord Maur Gospel Power» mit über 100 Sängerinnen und Sängern ein hinreissendes Konzert, das alle Gemüter in grosse Begeisterung und emotionale Bewegung versetzte.

Unter dem Patronat des Rotary Clubs Forch führte Irmgard Keldany, Musikwissenschaftlerin, das Publikum durch die verzaubernde Welt des Gospelsongs.

Etwas Wunderbares ist entstanden. Drei Organisationen aus der gleichen Gemeinde mit ganz unterschiedlichen Strukturen, nämlich der Rotary Club Forch, der Chor «Do Lord Maur Gospel Power» und der Verein SelbstStändig haben gemeinsam mit grossem Elan und enormem Engagement ein wunderbares Konzert für cerebral Behinderte zu Stande gebracht. Das

Erlebnis war so wunderbar, dass die grosse gemeinsame Freude und das enorme «Aufladen unserer physischen und psychischen Batterien» in Worten gar nicht ausgedrückt werden kann.

Wir danken den lieben Sängerinnen und Sängern unseres Chors «Do Lord Maur Gospel Power» ganz herzlich für das grossartige und herzhaft Mitwirken.

Einen ganz speziellen Dank möchten wir (wir kommen nicht darum herum) folgenden lieben Mitmenschen aussprechen:

Heinz Meier, Rotary Club Forch, Hauptverantwortlicher für Organisation und PR
Irmgard Keldany, leitende Dirigentin, «Do Lord Maur Gospel Power»

Janet Dawkins und Frank Tender, Special Guests, Solisten

Cordelia Bernhardsgrütter und Daniela Wernly, Solistinnen des Chors

Martin Günthardt, Piano, Peter Leutzing, Bass und Patrick Bürli, Schlagzeug

Andreas Zihler, Beleuchtung und Mike Müller, Sound

Hanni Rüegg und Maria Meier, Vorverkauf

Kirsten Moldenhauer, Redaktorin der «Maurmer Post»

Redaktionen «Anzeiger von Uster» und «Zürcher Oberländer» sowie Radio Zürichsee

Zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund

Dem Rotary Club Forch danken wir sehr herzlich für die ausserordentlich grosse Unterstützung und das Vertrauen in unsere Vereinstätigkeit für Benachteiligte in unserer Gesellschaft.

Ihnen liebes Publikum danken wir ebenso herzlich, dass Sie gekommen sind und dass Sie sich von den Gospelsong so herzlich inspirieren liessen. Sie waren ein zauberhaftes Publikum. Noch lange werden wir alle an diesen wunderbaren gemeinsamen Abend zurückdenken.

Verein SelbstStändig
Peter Wehrli, Präsident

Anzeigen

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Weihnachtszeit Kartenzeit Weihnachtskartenzeit

Ein Grund, die Haasen zu besuchen



Haas Druck AG Forchstrasse 280 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50 Telefax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mails: info@haas-druck.ch daten@haas-druck.ch

Die «Maurmer Post» finden Sie auch
auf der Homepage der Gemeinde Maur unter: www.maur.ch

WAS WOLLEN DIE GLOBALISIERUNGS-KRITIKER?

Vortrag

von Marco Feistmann, freier Journalist

Mitglied von ATTAC, Zürich

mit anschliessender Diskussion

29. November 2001, 20 Uhr

Restaurant Schiffplände, 8124 Maur

GLOBALISIERUNG-
DIKTAT DER
INDUSTRIELÄNDER?

SP

Sozialdemokratische Partei

8124 Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

Infos

Was wollen die Globalisierungskritiker?

Vortrag von Marco Feistmann, ATTAC, 29. November, 20 Uhr, Restaurant Schiff-lände, Maur

Die Kosten der Globalisierung und die Ressentiments, die sie hervorruft, sind augenfällig. Seit dem Weltwirtschaftsgipfel von Seattle, ist kaum mehr ein Treffen internationaler Finanz- und Wirtschaftsorganisationen durchgeführt worden, an dem es nicht zu Protesten von Globalisierungskritikern gekommen wäre. Diese Proteste haben im Sommer beim G-8-Gipfel in Genua ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Dabei sind angesichts von spektakulären, gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei die Anliegen der Globalisierungskritiker teilweise aus dem Blickfeld geraten. Es ist darum an der Zeit, mit etwas kühlerem Kopf die noch junge und ausgesprochen heterogene Bewegung näher unter die Lupe zu nehmen. Eine namhafte Stimme im Chor der (gewaltfreien) Gegner der schrankenlosen Globalisierung ist die Bewegung «ATTAC».

Die SP Maur möchte mit dieser Veranstaltung zur Diskussion anregen und so einen Beitrag leisten zur Versachlichung der Auseinandersetzung.

SP Maur, Walter Ammann
www.spzuerich.ch/spmaur

Elternbildungsveranstaltung

Dienstag, 27. November, 20 Uhr, Lotharhaus, Binz

Thema: *Rituale, Regeln, Feste und Co.* Was Familien zusammenhält und farbig macht.

Mit Monica Kunz, Therapeutin, Supervisorin und Gewaltpräventionsfachfrau aus Frauenfeld.

Auch wenn die Familie immer wieder tot gesagt wird, die Familie lebt! Wir sind uns ihrer Grenzen und Schwächen bewusst und doch bleibt sie die tragfähige Kleinzelle unserer Gesellschaft. In der Familie werden Kinder erzogen, Werte vermittelt, das Zusammenleben von Generationen trainiert, Raum für Rückzug und Erholung geschaffen. Ziel des Referats und des nachfolgenden Austauschs soll ein Nachdenken über die Fundamente einer funktionierenden Familie sowie ein Sammeln von Ideen für mehr Farbigkeit in der Familie sein.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle herzlich ein.

Evangelisch-reformierte und
katholische Kirchgemeinde
Elternverein und Pro Knirps Maur

Senioren-Nachmittagswanderung

Am 27. November zum Klösterli

Wir fahren mit dem Bus ab Maur um 13.16 Uhr, ab Ebmatingen um 13.27 Uhr nach Pfaffhausen. Vom Feldhof aus wandern wir auf gutem Weg, grösstenteils durch den Wald, nach Geeren und dann weiter nach Gockhausen. In Anbetracht der schon späten Jahreszeit und der damit möglichen schlechten Gehverhältnisse müssen wir uns an die Trottoirs halten. Nach dem Tobelhof zweigen wir rechts ab durch den Wald und sind dann bald beim Kaffee im Klösterli. Die ganze Wanderung dauert etwa 1½ Stunden und sollte das Wetter extrem schlecht sein, haben wir die Möglichkeit schon ab Gockhausen oder Tobelhof den Bus in die Stadt zu benützen.

A. und J. Dudler, Binz

Was läuft anderswo?

Kindertheater Schatülleli: Aladdin und die Wunderlampe

(red) Das Schatülleli, Kindertheater der Schatulle, spielt das Märchen Aladdin und die Wunderlampe. Es birgt allen Zauber aus 1001 Nacht in sich und erzählt von der Magie des Orients, vom armen Schneiderjungen, dem bösen Zauberer und der schönen Prinzessin. Eine Märchenreise nach einer uralten Erzählung. Regie führt Hansjörg Lutz. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Aufführungen am 18. und 25. November, 15 Uhr, 28. November, 17 Uhr, im Landenberghaus, Städtli Greifensee.

Jazz-Matinee mit der Martin Buergi Group

Am 2. Dezember, um 11.15 Uhr in der Mühle Maur

red. Mit Martin Buergi gastiert ein Musiklehrer der Musikschule Maur gemeinsam mit seiner Band für die Kulturkommission. Auf hohem spielerischen Niveau werden überwiegend Eigenkompositionen Buergis zu hören sein. Aber auch zeitgenössisch interpretierte und reharmonisierte Standards werden nicht fehlen.

Die Martin Buergi Group hat ihre Ursprünge in Boston. Während eines Weiterbildungsaufenthaltes lernte der Schweizer Martin Buergi, Ferenc Nemeth (drums) und Daniele Camarda (bass) ken-

Märtegge

Zu vermieten

Auto-Einstellgaragen-Plätze, Fr. 130.-/Monat, in Maur, Telefon 980 23 72.

Zu verkaufen

4.01 Opel Corsa Sport, 1.4, 16-V-Ecotec (90 PS), schwarz, 3 Türen, 4 Airbags, Lederlenkrad, 14"-Leichtmetallfelgen, AC, Radio/CD, sportliche Alu-Applikationen, unfallfrei, von privat, 6000 km, VB Fr. 19500.-, Telefon 079 743 72 55.

Yamaha 125 DT, 1987, schwarz-rot, guter Zustand, VB ab Platz Fr. 1500.-, Telefon 079 743 72 55.

Gesucht

Raumpflegerin für 4-Zimmer-Wohnung (NR, ohne Haustiere) in Maur, alle 2 Wochen 3-4 Std., Telefon 079 743 72 55.

Verschiedenes

Spanischkurse in kleinen Gruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit viel Konversation. Privatunterricht möglich, Anmeldung: E. Tognella, Telefon 980 25 48.

Kinderkleiderbörse Max und Moritz, Im Glockenacker 37, Witikon: Eine Fundgrube für lässige Winterbekleidung, Schuhe, Sportartikel und Spielsachen, Dienstag, 14-18 Uhr, bis Ende November zusätzlich Montagabend, 20-21 Uhr.

Videobearbeitung: Digital schneiden, vertonen, kopieren usw., Telefon 980 26 66 oder www.video-wh.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Coiffeur NeuhoF Maur

Auch im Nebel glattes Haar:
high hair, smooth and curly

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
Grabbeepflanzung · Arrangements
8124 Maur · Telefon 01 980 19 85

Einladung zur Weihnachts- und Adventsausstellung

Samstag, 24. November, von 8 bis 16 Uhr
Sonntag, 25. November, von 9 bis 12 Uhr

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine grosse Auswahl an Adventskränzen und Wurzelarrangements für Sie vorbereitet. Ebenso haben wir wunderschöne, selbst gezogene Weihnachtssterne, um sämtliche Zimmer und Räume weihnächtlich zu schmücken.

Kommen Sie doch für einen Besuch bei uns vorbei, vielleicht haben wir ja das Passende für Sie.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre Gärtnerei am Greifensee



Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr
geöffnet



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 · 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82



Sonntag, 25. November, 11 bis 15 Uhr
**Frühschoppenkonzert
mit der Kapelle
«La Montanara»**



Das Trotte-Team und die Gastgeberin Frau Schönenberger freuen sich auf Ihren Besuch.



www.kinesys.ch AG

Jetzt verfügbar!
Playstation PS2 sowie
aktuelle Playstations und PC-Spiele

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 12 und 13.30 bis 19 Uhr
Samstag, 10 bis 17 Uhr

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Es geht gar nicht mehr solange bis zum 1. Advent...

Die Weihnachtsausstellung auf dem Hof der Familie Berger in der Wannwies, Eggstrasse 174, in Maur, hat bereits Tradition. Der Anlass, der jedes Jahr viele Besucher anzieht, wird heuer bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Die Landwirtschaft muss sich zwischen gegenseitigen Polen wie Globalisierung und Nostalgie behaupten. Letzteres ist wieder auf der Wannwies angesagt.

Die vielseitige Ausstellung rund um den Advent bietet zusätzlich auch einigen Bäuerinnen, Elsbeth Bosshard, Elsbeth Frauenfelder, Sylvia Meier, Petra Nef, Elisabeth Reich und Mirjam Wettstein Gelegenheit ihre Produkte anzubieten. Viele Leckerbissen – man denke an die frisch gebackenen Hüppen, die feinen Mandelgipfel, die fruchtigen Konfitüren, die hausgemachten Sirupe, die gedörrten Sachen, die verschiedenen Liqueurs, die gluschtigen Backwaren und Brote – sind bereits bestens bekannt. Zudem finden Sie viele Geschenkideen wie z.B. neu im Sortiment aufgenommene Bienenwachskerzen und handbemalte, nostalgische Christbaumkugeln. Im Stall findet man wie immer Adventskränze, Türschmuck, kleinere und grössere Arrangements und vieles mehr passend für die Adventszeit.

Am Donnerstag, 29. und Freitag, 30. November, von 16 bis 20 Uhr, sowie am Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 12 Uhr, ist es dann soweit. Dann erstrahlt die Wannwies im weihnachtlichen Glanz und freut sich auf ihre Besucher. Das Hofbeitzli lädt zum Verweilen ein.

Die Familie Berger und ihr Mitarbeiterteam heissen Sie herzlich willkommen.

Adventsfenster in Maur

Es ist uns auch dieses Jahr wieder gelungen, motivierte Menschen zum Mitmachen zu gewinnen.

Jeden Tag öffnet sich ein neues Adventsfenster im Dorf, bis schlussendlich 24 Fenster zu bestaunen sind. Vom 1. bis 31. Dezember, evtl. sogar bis zum Dreikönigstag am 6. Januar, sind die Fenster von 17 bis 21 Uhr beleuchtet. Bei den Fenstern, die am Eröffnungstag mit einer roten Masche (♣) gekennzeichnet sind, darf man zwischen 19 und 21 Uhr läuten und ist zu einem Kaffee, Punsch oder sogar Glühwein eingeladen. Machen Sie sich also auf den Weg, die wunderschönen und liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen, es lohnt sich sicher! Viel Spass und Freude bei der Besichtigung sowie beim einem eventuellen Besuch.

Heute schon danken wir allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement und wünschen allen Teilnehmer, Teilnehmerinnen und Besuchern der Adventsfenster frohe Festtage.

Coni Bräker und Stephanie Kurz

Liste der Adventsfenster

1. Dezember Frau Küchenmeister
Alte Zürichstrasse 4
2. Dezember Familie Kunz
Staubergasse 1 ♣
3. Dezember Familien
Freiburghaus und Boller
Fällandenstrasse 2 ♣
4. Dezember Familie Voigt
Burgstrasse 3b ♣
5. Dezember Familie Kurz
Burgstrasse 3c ♣
6. Dezember Familie Wallimann
Zürichstrasse 5 ♣
7. Dezember Familie Muhl
Bäckerrain 9 ♣
8. Dezember Frau Hartmann
Burgstrasse 13, Mühle ♣
9. Dezember Familie Oetiker
Seestrasse 10b ♣
10. Dezember Familie Bösch
Mühlestrasse 10 ♣

11. Dezember Datalink Peter Keller
Zentrum Dörfli
12. Dezember Familie Schenker
Hubrainstrasse 28 ♣
13. Dezember Familie Kündig
Schützenwiesstrasse 1 ♣
14. Dezember Familie Bachofen
Fluh 366 ♣
15. Dezember Familie Walser
Fluh 374 ♣
16. Dezember Familie Gerth
Fälländerstrasse 6 ♣
17. Dezember Familien
Krienbühl und Bräker
Püntstrasse 3 und 8 ♣
18. Dezember Mehrere Klassen
Schulhaus Pünt
19. Dezember Familie Hess
Im Aeglisten 14 ♣
20. Dezember Familie Welti
Fälländerstrasse 7a ♣
21. Dezember Bibliothek
Mühlestrasse 1 ♣
22. Dezember Coiffeur Neuhof
Rellikonerstrasse 2
23. Dezember Jungschar Maur,
Treichlerhaus
Kirchweg 1 ♣
24. Dezember Kolibri-Team Maur
Kirche

Firmennachricht

Neueröffnung «Am Rosenhof» in Ebmatingen

Samstag, 24. November

zvg.Trendmöbel, Wohnaccessoires, Seifen und Körperpflegemittel bilden den Schwerpunkt im neuen Geschäft an der Zürichstrasse in Ebmatingen.

Auf über 80m² Ladenfläche werden Seifen in beinahe 100 verschiedenen Formen und Geschenkvariationen, vielerlei Farben und Düften präsentiert. Beispielsweise: Honig-Ringelblumen-, Stutenmilch-, Waldbeer-, Teebaum-, Aprikosen-, Kiefer-Salbei-, Flieder-, Joghurt-Seife und viele mehr. Für die besondere Körperpflege gibt es in gleicher Vielfalt Shampoos, Bade- und Duschlotion. Das perfekte Wellness-Erlebnis für zu Hause.

Präsentiert werden all diese Sinnesfreuden in Möbeln aus Sesamholz. Lifestyle ist gerade bei Möbeln ein grosses

Thema. Die Möbel sind nicht nur richtig trendig und schön anzusehen, sondern durch die Widerstandsfähigkeit und Härte des Holzes eignen sie sich hervorragend für handgefertigte Möbelstücke. Die Oberflächenstruktur des Holzes ist lebendig, was ihnen Individualität verleiht. Kein Stück sieht aus wie das andere.

Im Laden «Am Rosenhof» werden nicht nur die Trendmöbel verkauft, sondern auch Einrichtungskonzepte für Haus, Wohnung, Restaurants, Bars, Weinkeller, Partyräume und Boutiquen vom ersten Planungsschritt bis zur Schlüsselübergabe angeboten.

Roland Vetter und Helene Schwyter haben die Idee eines solchen Ladens aus purer Freude, Menschen mit feinen Düften und persönlichen Einrichtungsgegenständen zu verwöhnen, entwickelt.

Das Sortiment im Bereich Lifestyle und Wellness wird sich laufend erweitern. Ein Besuch im Laden der besonderen Art lohnt sich.

Deutschlehrerin erteilt

Gratisunterricht

an fremdsprachige Kinder oder Erwachsene, evtl. im Tausch gegen Mitfahrgelegenheit zum Einkauf.
Frieda Schmid, Telefon 01 887 79 30

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **25. November**, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhaus Maur.
Mit **Sonntagsschule** und **Kinderhort**.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Garten- und Landschaftsbau
Kuno Holdener
Stuhlen · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 975 20 30
Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Wir, ein ruhiges Paar, suchen
eine Wohnung oder ein Haus
mit grossen, hellen Räumen
(ca. 5 Zimmer) min. 150m²,
an gepflegter, ruhiger Wohn-
lage.

Termin nach Vereinbarung
Telefon 056 443 27 07
Natel 079 479 87 66 oder
E-Mail Imexha@bluewin.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Weihnachtsmarkt

29. November, von 16 bis 20 Uhr
30. November, von 16 bis 20 Uhr
1. Dezember, von 9 bis 13 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



Verkauf · Service · Carrosserie



Restaurant Neue Forch

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Jeden letzten
Samstag im
Monat:

**Spanferkel
vom Holz-
kohलगrill**

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Grunderziehungskurse (Handlingskurs)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.
Auskunft: C. Zweifel, Tel. 079 319 6848

Wenn Musik in Ihrem Leben eine Rolle spielt, werden Sie früher oder später zu **BOSE** kommen.

Radio TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 30 40

Neu!!! Panasonic-Plasma-Display ab Fr. 9990.-*
93cm Bilddiagonale, nur 8,9cm Tiefe *inkl. Tischfuss

**BOSE, Panasonic/Technics, LOEWE,
Grundig, Philips, Plega und andere**

Besuchen Sie unverbindlich unseren BOSE- und Panasonic-Showroom!

Ihr regionales **BOSE**-Center

Wir führen Markengeräte wie:

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf Montag, 10. Dezember, 20 Uhr im Loorensaal. Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Politische Gemeinde (20 Uhr)

- 1. Erhöhung Betriebskredit Chinderhuus
- 2. Bauabrechnung Erschliessung Oberdorf und Verkehrsberuhigungsmassnahmen Eggstrasse, Maur
- 3. Baukredit Sanierung Quellfassungen Tägernwis/Tüfmoos
- 4. Baukredit Verkehrsberuhigung Leeacher-/Chalenstrasse, Ebmingen
- 5. Voranschlag 2002 und Steuerfussfestlegung

B. Schulgemeinde (anschliessend)

- 1. Voranschlag 2002 und Steuerfussfestlegung
- 2. Bauabrechnung Sanierung Schulhaus Leeacher, Ebmingen
- 3. Projekt und Baukredit neue Schulräume Binz

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Mittwoch, 12. Dezember, 20 Uhr, Zollingerheim Forch

- 1. Voranschlag 2002 und Steuerfussfestlegung
- 2. Orientierung über die neue Beschallungsanlage in der Kirche Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab Montag, 3. Dezember 2001 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

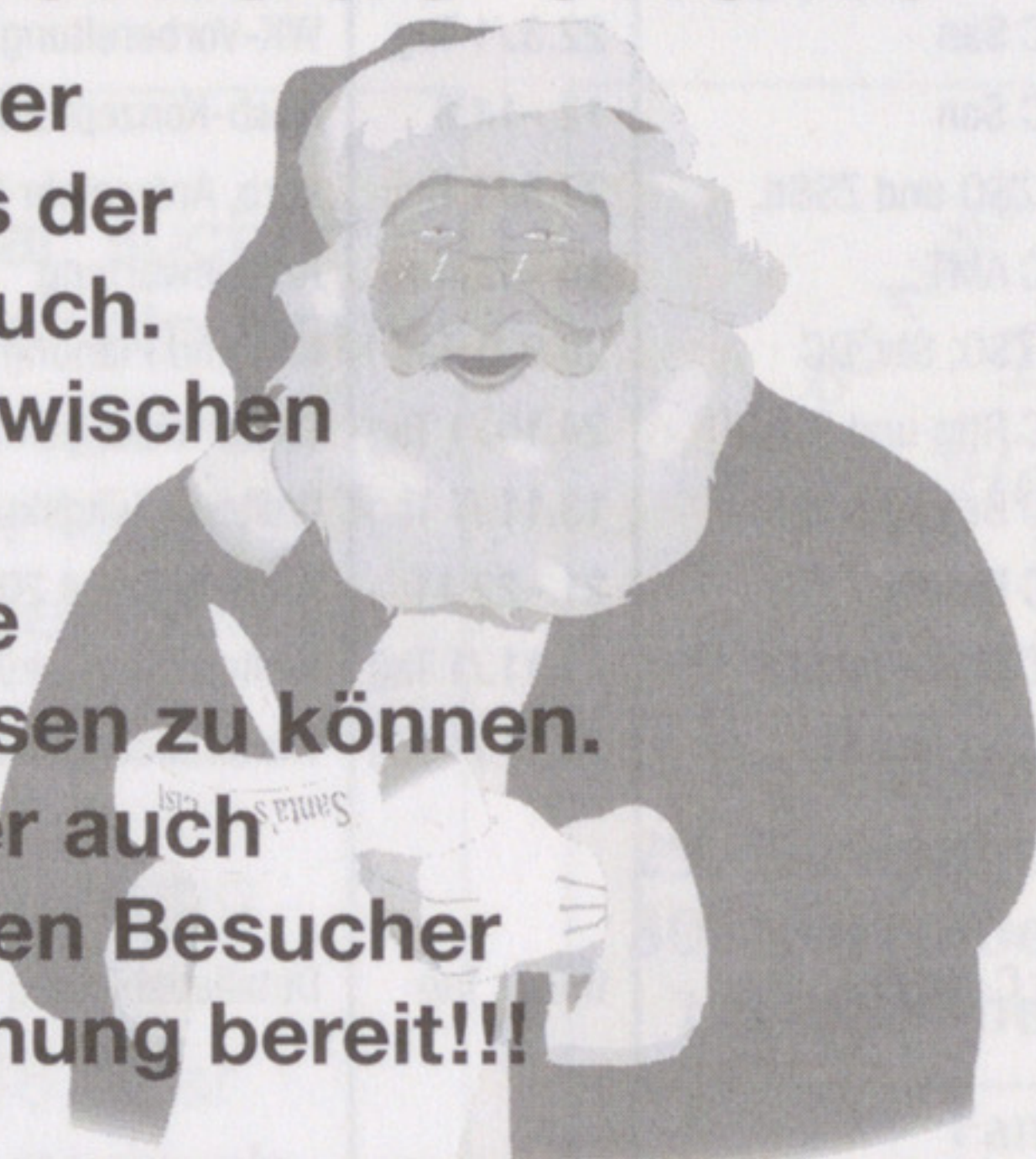
Leitungen, Formationen	Teilnehmer	Datum von/bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Ausbildungsdienste für Leitungen und Formationen				
Leitung				
Leitung, Stab ZSO	C ZSO und Stv	17.1./1 Tag	Information AZS	kant Rapport C ZSO
Leitung, Stab ZSO	DC San	22.3./1 Tag	WK-Vorbereitung	
Leitung, Stab ZSO	DC San	12.–14.6	Ausb-Konzept 2003	
Leitung, Stab ZSO	C ZSO und ZSStL	27.8./1 Tag	Vorb. Anlassjahr 2003	reg Rapport C ZSO
Leitung, Stab ZSO	DC AMT	10.–12.9.	Anlagewartung	
Leitung, Stab ZSO	C ZSO, Stv, DC	20.9./1 Tag	Info und Planung 2003	
Leitung, Stab ZSO	DC Rttg und Stv	24.10./1 Tag	Weiterbildungskurs	kant WBK
Leitung, Stab ZSO	DC Betreu und Stv	13.11./1 Tag	Weiterbildungskurs	kant WBK
Leitung, Stab ZSO	DC Betreu	21.–22.11.	Ausb-Konzept 2003	
Leitung, Stab ZSO	DC Uem und Stv	21.11./1 Tag	Weiterbildungskurs	kant WBK
Leitung, Stab ZSO	DC Na und Stv	28.11./1 Tag	Weiterbildungskurs	kant WBK
Nachrichtendienst				
Nachrichtengruppe	Gr C, Na Pi	6.9./1 Tag	Detailausbildung	gem. Dienstanzeige
Übermittlungsdienst				
Übermittlungszug	ZC, Gr C, Uem Pi	6.9./1 Tag	Detailausbildung	gem. Dienstanzeige
Betreuungsdienst				
Betreuungsdetachment	Det C, ZC	20.9./1 Tag	Info und Planung 2003	
Quartierltg Q1, Q2, Q3	QC, QC Stv	20.9./1 Tag	Info und Planung 2003	
Betreuungsdetachment	Det C, ZC	21.–22.11.	Ausb-Konzept 2003	
Quartierltg Q1, Q2, Q3	QC, QC Stv	21.–22.11.	Ausb-Konzept 2003	
Rettungsdienst				
Rettungsdetachment	Det C	20.9./1 Tag	Info und Planung 2003	
Sanitätsdienst				
Sanitätshilfsstellendetachment	Det C, Det C Stv	22.3./1 Tag	WK-Vorbereitung	gem. Dienstanzeige
Sanitätshilfsstellendetachment	Det C, Det C Stv	12.–14.6.	Ausb-Konzept 2003	gem. Dienstanzeige
Sanitätshilfsstellendetachment	Gr C, Beh Pfl Geh, San	13.6./1 Tag	Ausb-Konzept 2003	gem. Dienstanzeige
Sanitätshilfsstellendetachment	Det C, Det C Stv	20.9./1 Tag	Info und Planung 2003	
Anl-, Mat- und Trsp-D				
Gruppe technischer Betriebe KP, BSA, San Hist	Gr C, Anlw	10.–12.9.	Anlagewartung	
Ausbildungsdienste für «rasche Einsatzelemente» (REIF/REIL)				
REIL Rttg	Alle	29.–31.5.	Einsatz für die Gemeinschaft	gestaffelt, mind. 1 Tag
REIL Rttg	Alle	28.6./1 Tag	Einsatzübung mit Fw	19 bis 22 Uhr
REIL Rttg	Alle	5.9./1 Tag	Detailausbildung	19 bis 22 Uhr
REIF Na	Alle	6.9./1 Tag	Detailausbildung	
REIF Uem	Alle	6.9./1 Tag	Detailausbildung	
REIL Rttg	Alle	7.11./1 Tag	Detailausbildung	19 bis 22 Uhr
Allgemeine Bestimmungen 1. Aufgebot Dieses Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit den genauen Einrückungsdaten. Wer bis drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines persönlichen Aufgebotes ist, hat dies unverzüglich der Zivilschutzstelle zu melden. 2. Ausnahme (ohne Angehörige der Personalreserve) Von der Einrückungspflicht sind ausgenommen: Schutzdienstpflichtige, die den Einteilungsrapport und den Einführungskurs noch nicht absolviert haben. Nicht reisefähige Schutzdienstpflichtige haben vor Dienstbeginn der anbietenden Stelle, zusammen mit ihrem Dienstbüchlein ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das die Reiseunfähigkeit ausdrücklich bestätigt. Reisefähige haben einzurücken und sich bei der sanitärischen Eintrittbefragung zu melden. 3. Dienstanzeigen Für regionale und kantonale Ausbildungsdienste werden den Teilnehmern persönliche Dienstanzeigen zugestellt. Aufgebot für Angehörige der Personalreserve werden auf dem Aufgebotsplakat nicht publiziert. Sie werden mittels Dienstanzeige über den Dienst orientiert und erhalten ein persönliches Aufgebot. 4. Gesetzliche Grundlagen Art 36 ZSG (Stufe Mannschaft) Angehörige einer Zivilschutzorganisation können jedes Jahr zu Wiederholungskursen von zwei Tagen aufgeboden werden. Sie können zudem für die Absolvierung der in den vergangenen zwei, sowie in den folgenden zwei Kalenderjahren nicht beanspruchten oder zu leistenden Tage aufgeboden werden. 5. Dienstverschiebung Jeder Schutzdienstpflichtige hat seine beruflichen und privaten Obliegenheiten nach dem Dienst zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Dienstverschiebung. Begründete Gesuche um Dienstverschiebung sind vom Schutzdienstpflichtigen persönlich mit allfälligen Belegen (Bestätigung des Arbeitgebers) bis spätestens vier Wochen vor dem Ausbildungsdienst der aufbietenden Stelle einzureichen. Solange keine Bewilligung erteilt wurde, besteht die Einrückungspflicht weiter. 6. Strafbestimmungen (Art 66 und Art 67 ZSG) Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Aufgebot nicht Folge leistet, sich ohne Erlaubnis aus dem Dienst entfernt, sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht oder den Dienstbetrieb stört, wird mit Haft oder Busse bestraft. Aufbietende Stelle: Zivilschutzstelle Maur				



Blumen P. Gätzi
Gärtnerei · Gartenbau
Grabbeplanung · Arrangements
8124 Maur · Telefon 01 980 19 85

De Samichlaus chunt

**Am 6. Dezember
kommt bei uns der
Chlaus zu Besuch.
Er freut sich, zwischen
14 und 17 Uhr,
möglichst viele
Kinder begrüßen zu können.
Natürlich hat er auch
für jeden kleinen Besucher
eine Überraschung bereit!!!**



Anmeldung

Name: _____
Adresse: _____
Anzahl Kinder: _____

Ihre Gärtnerei am Greifensee
Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet



Nachrichten aus Binz

Thomas Rutschmann, Chef Milchhütte Binz, empfiehlt:

◆ Jetzt aktuell: Fondue und Raclette

Ein Aufsteller bei stürmischem Wetter: Webers bekanntes Fondue aus fünf verschiedenen Käsesorten, zusammengestellt nach einem 40 Jahre alten Geheimrezept! Oder der feine, traditionell hergestellte Raclettekäse der Familie T. Sprecher, Gossau/ZH.

◆ Jetzt aktuell: Heisser Fleischkäse

Jeweils am Donnerstag ab 17 Uhr

◆ Jetzt aktuell: Delikatessen

Trüffel-Tortelloni aus dem Piemont: 1 Packung Fr. 8.90, 3 Packungen Fr. 24.–

◆ Gourmet-Partyservice und Hauslieferdienst

Wir liefern prompt Haus: von der beliebten Züriplatte bis zum Trüffel-Risotto. Fragen Sie nach unserem Angebot!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	von 08.45 bis 12.15 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag	von 15.00 bis 19.00 Uhr

Milchhütte Weber Comestibles

Zollikerstrasse 2, 8122 Binz, Telefon 01 / 887 73 76



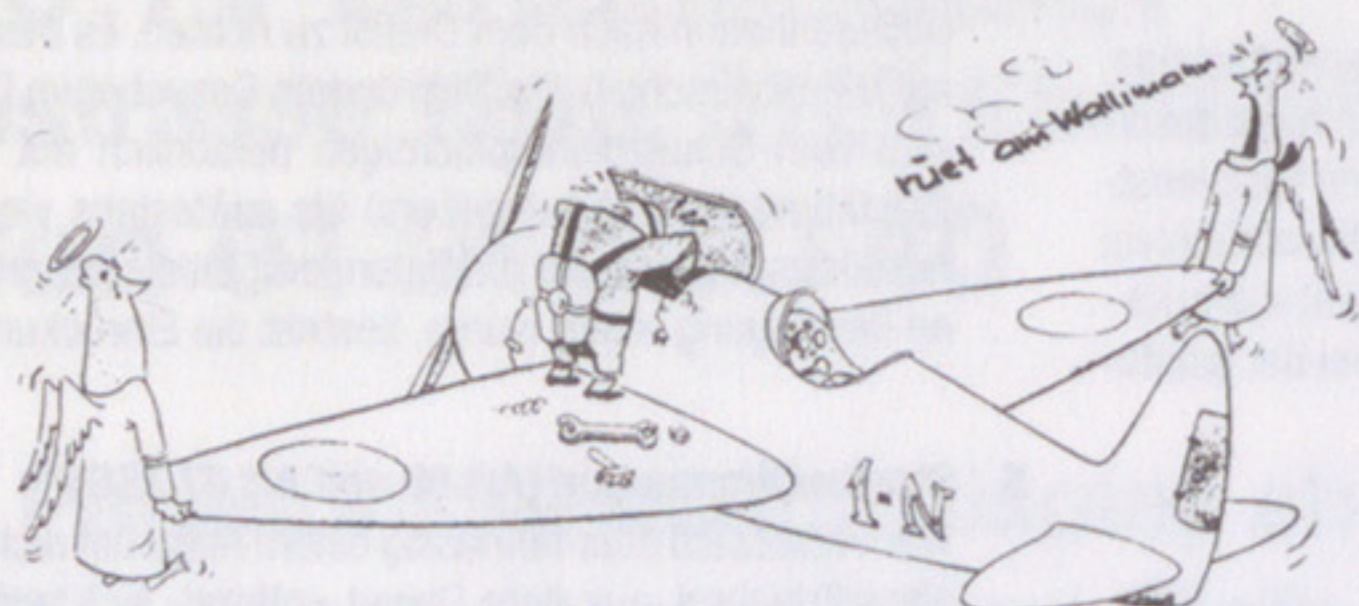
**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekannter sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

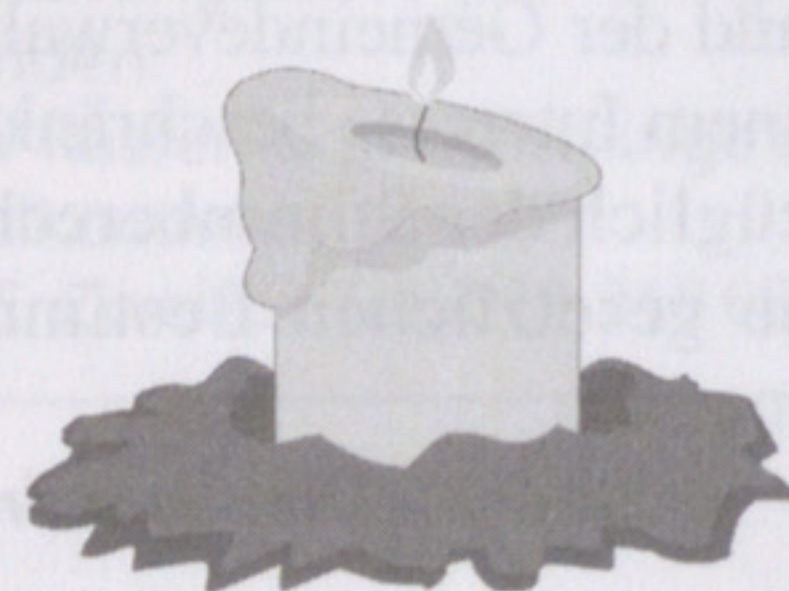


Blumen P. Gätzi
Gärtnerei · Gartenbau
Grabbeplanung · Arrangements
8124 Maur · Telefon 01 980 19 85

Adventskranz-Binderei mit Kindern und Erwachsenen am Mittwoch, 28. November

von 14 bis 17 Uhr

**Kinder unter
10 Jahren nur
in Begleitung Erwachsener.
Material steht zur Verfügung.
Kurskosten: Fr. 5.– plus Material**



Anmeldung

Name: _____
Adresse: _____
Anzahl Kinder/Erwachsene: _____

Ihre Gärtnerei am Greifensee
Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Traum oder Wirklichkeit?

Fotografien einer Reise durch die unberührte Natur Neuseelands

tz. Nicole Zurbuchen, freischaffende Mitarbeiterin der «Maurmer Post», stellt zurzeit ihre Fotografien in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich aus. Die Bilder, allesamt Zeugnisse ihrer Neuseeland- und Südseereise, sind noch ein ganzes Jahr zu bewundern.

Doch gerade diesen Anspruch stellt Nicole Zurbuchen an ihre Fotografien: «Meine Ausstellung soll nicht einem «Ach wie wunderschön ist doch Neuseeland»-Bildband gleichen, sondern soll meine eigenen Impressionen und Sinneseindrücke wiedergeben, – auch sogenannte Alltägli-

vorgestellt, wie es denn wäre, wenn man durch ein tiefes Loch im Boden auf der anderen Seite der Erde wieder hinausplumpsen würde.

Ihre Reise nach Neuseeland hatte sie zwar schon lange geplant, aber sie trotzdem immer wieder aufgespart, «wie einen kostbaren Juwel», bis sie dann Ende November 2000 bis Mitte Februar 2001 im Alleingang tatsächlich dort war. Zehn Tage auf den Cook Island in der Südsee und acht Wochen quer durch Neuseeland. «Ich liebe es, alleine zu reisen, nur so kann ich die ganzen Sinneseindrücke voll auf mich wirken lassen.»

Farb- und Formenspiel

Das enorm breite Farbenspektrum auf ihren Fotografien erinnert an einen wunderschönen Traum und ist dennoch unverfälscht echt.

Die Fotografien entstanden allesamt mit ihrer einfachen Spiegelreflexkamera. Aufgezogen auf einer dünnen Aluminiumplatte ohne abdeckendes Glas (wegen der Spiegelung) bestechen ihre Bilder durch ihre Schärfe und Klarheit, beeindrucken durch ihr Spiel mit Formen und Farben.

Inspiration Weite

Ihre Fotografien lassen eine ungeheure Weite des Landes erahnen, die einem ein vielleicht längst vergessenes Gefühl von Freiheit wieder eröffnet; eine unberührte Natur mit viel Platz, wo die eigenen Gedanken und Ideen noch Raum zum Atmen finden. Eine Ausstellung, die es schafft, auf absolut unkitschige Weise, Traum und Wirklichkeit ein wenig zu verbinden.



Die Fotografin Nicole Zurbuchen vor einem ihrer Lieblingsbilder.



(Foto: tz)

Sind sie echt, diese Farben, oder sind sie verfälscht? Sicherlich eine der ersten Fragen, die den Besuchern dieser Ausstellung durch den Kopf gehen. Traumhafte, unberührte Natur Neuseelands, fast zu schön, um wahr zu sein.

ches und Gewöhnliches muss darin Platz haben.»

Kindheitstraum und kostbarer Juwel

Es war ein lange gehegter und gewachsener Traum. Schon als Kind hatte sie sich

Ungegenständliches in der Werk Galerie Maur

Marcel Mathieu stellt seine neusten Bilder aus

lū. Noch bis Samstag, 1. Dezember, sind die Bilder von Marcel Mathieu in der Werk Galerie Dorfplatz Maur zu sehen. Der Schwerpunkt der Bildthematik liegt beim Ungegenständlichen.



«Hoffentlich wars schön», Mischtechnik.

(Foto: lū)

«Von insgesamt fünf Einzelausstellungen stelle ich zum zweiten Mal in Maur aus», sagt Marcel Mathieu, der letzten Freitag seine Ausstellung mit einer Vernissage eröffnete. Mathieu ist von Beruf Oberstufenlehrer und widmet sich seit vielen Jahren in seiner Freizeit der Malerei. Die Bilder, die er 1993 in Maur ausstellte, waren von der Thematik her ganz anders. Malte Mathieu früher ausschliesslich gegenständlich, zieht es ihn heute zur ungegenständlichen Malerei. Zu Anfang habe er zwar alle gefertigten Arbeiten wieder weggeschmissen, aber so um 1996 seien ihm die ersten Bilder gelungen, zu denen er wirklich stehen könne.

Subtile Collagen prägen die Ausstellung

Erst auf den zweiten Blick entpuppen sich die farblich harmonisch aufeinander abgestimmten Bilder als Collagen. Feines

Papier, in Streifen oder Quadrate geschnitten, geben der ungegenständlichen Formensprache eine feine und persönliche Struktur. Die Titel sind nebensächlich, die Aussagekraft der Formen und Farben, oder anders gesagt die «Handschrift» des Künstlers, sollen auf den Betrachter wirken.

Im Soussol zeigt Mathieu unter anderem ein paar wenige Bilder mit der Darstellung von knorrigen Olivenbäumen, entstanden während eines längeren Aufenthalts in der Toscana. So ganz nebenbei liegen auch noch lustige, selbstentworfenen Rechenspiele auf, die sich als Gesellschaftsspiele eignen und vom ZKM-Verlag in Elgg herausgegeben wurden.

Öffnungszeiten bis Samstag, 1. Dezember: Donnerstag/Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag, 14 bis 16 Uhr, Sonntagsapéro: 25. November, 11 bis 13 Uhr.

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen

Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40

E-Mail: schippert@pop.agri.ch



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234

8122 Binz (Maur)

Telefon 01 980 57 58

Fax 01 980 57 59

E-Mail chvogel@bluewin.ch

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen
- Marder- und Wespenschutz

Dörfli

Neu

im Restaurant Dörfli in Maur
jeden Samstagmittag, ab 24. November

Feijoada Completa

mit Live-Musik und
brasilianischem Ambiente

Voranzeige

7. Dezember, Käse-Fondue-Abend
mit Live-Musik und Samichlaus

Ab Ende November jeden Abend
zusätzlich zu unseren
gutbürgerlichen Gerichten
brasilianische Spezialitäten

Ab 11. November
Gemäldeausstellung der bekannten
Künstlerin **Lydia Henchoz**

Reservation: Restaurant Dörfli, Maur
Familie Schmutz

Tel. 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06
info@doerfli-maur.ch
www.doerfli-maur.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Einladung

zur



Adventsausstellung

Freitag, 23. November, von 10 bis 21 Uhr

Samstag, 24. November, von 10 bis 19 Uhr

Sonntag, 25. November, von 11 bis 16 Uhr

Beinahe ist unsere Weihnachtsausstellung
schon zur Tradition geworden.

Für Ihre Kundentreue möchten wir uns
bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen zum
Ausklang dieses Jahres mit einem Glas
Sekt anstossen zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr «Wullechörbli»-Team
Bahnhofstrasse 9, Dübendorf

Telefon 01 820 05 67

Eröffnung am Rosenhof in Ebmatingen am Samstag, 24. November

Wohl fühlen, entspannen, geniessen, das ist das Motto im neuen Laden **am Rosenhof**.

Die Mischung von feinen Düften, ausgehend von den herrlichen Kräuterseifen und
Shampoos, dekoriert in und auf Trendmöbeln aus Sesamholz.

Ein Geschäft für Wellness und Lifestyle.

Am 26. und 27. November bis 21 Uhr geöffnet.

Lassen Sie sich überraschen!

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Die schwersten Wege

Die schwersten Wege
werden alleine gegangen,
die Enttäuschung, der Verlust,
das Opfer,
sind einsam.
Selbst der Tote,
der jedem Ruf antwortet
und sich keiner Bitte versagt,
steht uns nicht bei
und sieht zu,
ob wir es vermögen.
Die Hände der Lebenden,
die sich ausstrecken
ohne uns zu erreichen,
sind wie die Äste der Bäume im Winter.
Alle Vögel schweigen.
Man hört nur den eigenen Schritt,
und den Schritt, den der Fuss
noch nicht gegangen ist aber gehen wird.
Stehen bleiben und sich umdrehn
hilft nicht.
Es muss gegangen sein.

Nimm eine Kerze in die Hand,
wie in den Katakomben,
das kleine Licht atmet kaum.
Und doch, wenn du lange gegangen bist,
bleibt das Wunder nicht aus,
weil das Wunder immer geschieht,
und weil wir ohne die Gnade
nicht leben können:
die Kerze wird hell
vom freien Atem des Tages,
du bläst sie lächelnd aus,
wenn du in die Sonne trittst
und unter den blühenden Gärten
die Stadt vor dir liegt,
und in deinem Hause
dir der Tisch weiss gedeckt ist.
Und die verliebten Lebenden
und die unverliebten Toten
dir das Brot brechen und
den Wein reichen –
und du ihre Stimmen wieder hörst,
ganz nahe bei deinem Herzen.

Hilde Domin



Am kommenden Sonntag, dem Ewigkeits- oder Totensonntag, gedenken wir als Gemeinde all der Menschen, die im Verlauf des vergangenen Kirchenjahrs – das Kirchenjahr dauert von Advent bis Advent – in unserer Kirchgemeinde gestorben sind und hier bestattet wurden. Für jeden dieser Menschen wird eine Kerze angezündet. Gottes Treue bleibt über den

Tod hinaus, sowohl für den verstorbenen Menschen, wie auch für die Angehörigen, die weiterleben (müssen). Ihnen allen ist das Gedicht von Hilde Domin gewidmet. Eine weitere Kerze wird angezündet werden: eine Kerze für die vielen Opfer eines gewaltsamen Todes in diesem Jahr. Ich lade Sie herzlich ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Weihnachtspäckliaktion für den Osten

Abgabeschluss: 29. November! Benützen Sie noch die Gelegenheit, die Päckliaktion der reformierten Kirchgemeinde Maur und der Baptistengemeinde Zürich zu unterstützen.

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. November
10 Uhr, Kirche Maur

«Und er wird alle Tränen abwischen von ihren Augen»

(Offenbarung 21, 4)

Gottesdienst zum Totengedenken
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Anita Jehli: Violoncello
Brigitte Schnyder: Klavier und Orgel

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Lasst eure Lichter brennen»

(Mk 5, 21–43)

Pfarrer René Perrot

Kollekten: Evangelisches Seminar Unterstrass
Chilekafi

■ Sonntag, 2. Dezember

9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Fiire mit de Chliine

**«Mir singed voll Freud:
s isch wieder Advent»**

Amanda Ehrler, Gemeindegastgeberin
und Team

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 23. November

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen, Maur
und Forch

Kolibri

17.15 Uhr, Lotharhaus, Binz

Das Mädchen mit dem kalten Blick!

anschliessend HappyBar

Erika Elsener, Diakonin

Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 29. November

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr, 1. und 2. Klässler

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

25. November bis 1. Dezember

Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 27. November

20 Uhr, Lotharhaus Binz

«Rituale, Regeln, Feste und Co.»

Was Familien zusammenhält und farbig macht
mit Monika Kunz, Frauenfeld

Elternbildungsveranstaltung

■ Mittwoch, 28. November

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

19.30 Uhr Clubraum Kirche St. Franziskus,
Ebmatingen

Gesprächsrunde für Trauernde

mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Begleitet durch die Trauer

Redaktion

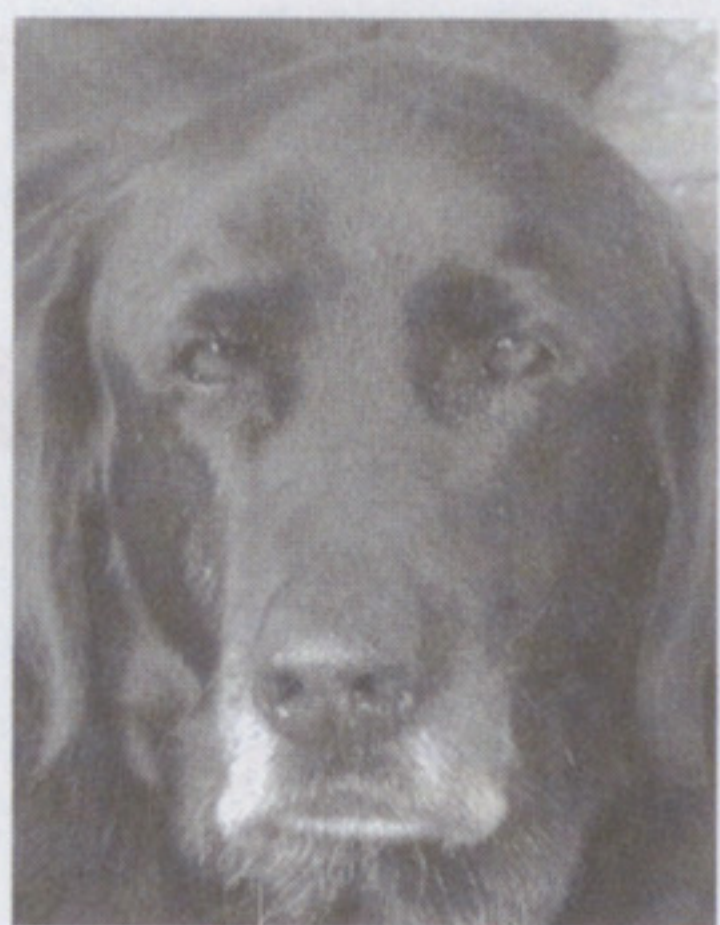
Ruth Thommen, Kirchgemeindegastgeberin

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



**Kobold von
Tennikerweidli
Binz**

Kobold, warum hat deine Herrin gewünscht, dass ich ein Interview mit dir mache? Liegt es an deinem adligen Namen? Wohl eher an meinem nicht alltäglichen Beruf eines Blindenführhundes. Seit eineinhalb Jahren bin ich allerdings pensioniert und lebe bei Dora und Heinz Vollmer im Stöckli.

Doch adliger Herkunft bist du. Ist das eine Voraussetzung, um Blindenführhund zu werden? Das nicht, aber es gibt Rassen, die sich besonders dafür eignen. Ich bin ein Labrador Retriever und – so sagen die Menschen – besonders folgsam und gehorrig, auch habe ich ein ruhiges, nicht aggressives Temperament und eine passende Körpergrösse.

Hattest du eine strenge Ausbildung? Ja, nach der allgemeinen, etwa eineinhalbjährigen «Welpenschule» in einer Familie folgte die spezielle Ausbildung, die ich nach einem halben – vielleicht auch drei viertel – Jahr mit einer sehr schweren Prüfung abschloss. Hier lernte ich die etwa 30 für die ganze Schweiz gültigen Kommandos für Blindenführhunde.

Kannst du ein Beispiel nennen? Die beherrsche ich noch immer. Wenn meine Herrin etwa sagt: «Kobold, sed», setze ich mich hin und stehe erst bei «Kobold, libera» wieder auf. «A casa» heisst, dass ich sie nach Hause führen soll, bei «Zebra» suche ich den nächsten Zebrastreifen.

Nach der Prüfung kamst du zu deiner ersten Herrin? Ja, ich wurde «verheiratet», mit einer blinden Frau in Lausanne, die jedoch gesund wurde. Dann kam ich zu einer Blinden nach St. Gallen. Hier blieb ich lange, bis zur Pensionierung. Das Klosterviertel dort kenne ich in- und auswändig.

Mit zehn Jahren wurdest du pensioniert. Geniesst du das Leben im Stöckli? Und wie, doch musste ich mich erst an meine Hundefreiheit gewöhnen. Anfangs hat meine Herrin sich gewundert, dass ich bei den Spaziergängen links dicht vor ihr lief. Mittlerweile weiss ich, dass sie meine Hilfe gar nicht braucht. Ich soll ein richtiger Spitzbub geworden sein und tobe gerne herum.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 23. November

Konzert der Musiklehrer und Musiklehrerinnen, Kirche Maur, 20 Uhr

Marcel-Mathieu-Bilder, Werk Galerie Maur, Dorfplatz, Zürichstrasse 1, Maur, 17–20 Uhr

■ Samstag, 24. November

Weihnachts- und Adventsausstellung, Gärtnerei Gätzi, Maur, 8–16 Uhr

Geschäftseröffnung «Am Rosenhof», Zürichstrasse, Ebmingen; am 26. und 27. November bis 21 Uhr geöffnet

Schatzkammer, Wettsteinhaus Aesch, Märt, 11–16 Uhr

Vorführung der Akro-Tanzgruppe der Musikschule, Looren, 16.30 Uhr

Herrliberger-Sammlung Burg: Sonderausstellung «Ha! Qual Paradiso – Der neue Blick auf alte Zürcher Ansichten», 14–17 Uhr

Marcel-Mathieu-Bilder, Werk Galerie Maur, Dorfplatz, Zürichstrasse 1, Maur, 17–20 Uhr

Jubiläumsveranstaltung der Musikschule Maur, Loorensaal / Polterkeller, 19 Uhr

■ Sonntag, 25. November

Weihnachts- und Adventsausstellung, Gärtnerei Gätzi, Maur, 9–12 Uhr

Gottesdienst zum Totengedenken «Und er wird alle Tränen abwischen von ihren Augen» Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Anita Jehli, Cello; Brigitte Schnyder, Klavier; Kirche Maur, 10 Uhr
Vorführung der Akro-Tanzgruppe der Musikschule, Looren, 11 Uhr

Marcel-Mathieu-Bilder, Sonntagsapéro, Werk Galerie Maur, Dorfplatz, Zürichstrasse 1, Maur, 11–13 Uhr

Herrliberger-Sammlung Burg: Sonderausstellung «Ha! Qual Paradiso – Der neue Blick auf alte Zürcher Ansichten», 14–17 Uhr

■ Dienstag, 27. November

Mütter- und Väterberatung in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 14–16 Uhr

■ Mittwoch, 28. November

Adventskränze fertigen unter Leitung einer Floristin, Wettsteinhaus, ab 14 Uhr, Anmeldung unter 980 24 63

Adventskranzbinden für Kinder, Gärtnerei Gätzi, Maur, 14–17 Uhr

Herrliberger-Sammlung Burg: Sonderausstellung «Ha! Qual Paradiso – Der neue Blick auf alte Zürcher Ansichten», 14–17 Uhr und 19–21 Uhr

Chränzlen, Frauenverein Maur-Uessikon, Gärtnerei Gätzi, Maur, ab 19 Uhr

■ Donnerstag, 29. November

Marcel-Mathieu-Bilder, Werk Galerie Maur, Dorfplatz, Zürichstr. 1, Maur, 17–20 Uhr

Weihnachtspäckli-Aktion, Abgabeschluss bei den Abgabestellen der ref. Kirchgemeinde Maur und der Baptistengemeinde Zürich

■ Freitag, 30. November

Marcel-Mathieu-Bilder, Werk Galerie Maur, Dorfplatz, Zürichstr. 1, Maur, 17–20 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 887 69 30

Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 980 66 81, Fax 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 30. November:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 24. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Rolf Steiner (rs), Forch

Tanja Schwarz (tz) und Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen (Redaktions-Assistentinnen)

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich